



Parolenfassung SVP Russikon

Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF)

Der Betrieb, Unterhalt und Ausbau des Nationalstrassennetzes wird neu aus einem in der Verfassung verankerten unbefristeten Fonds finanziert. Der Fonds wird aus Einnahmen aus der Mineralölsteuer, dem Mineralölsteuerzuschlag, der Autobahnvignette, der Automobilsteuer und ab 2020 einer Abgabe auf e-Fahrzeuge gespeist. Die Zweckbindung der Mittel wird erhöht, da der Anteil an der Mineralölsteuer und die Automobilsteuer bisher in den allgemeinen Bundeshaushalt flossen.

Die Mitglieder der SVP Russikon sagen **JA** zu dieser Vorlage.

Die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration

Personen der dritten Ausländergeneration, welche bis anhin den ordentlichen Einbürgerungsprozess durchlaufen müssen, sollen unter gewissen Voraussetzungen einen Antrag auf die erleichterte Einbürgerung stellen können. Die Vorlage missachtet den Willen der Stände, welche schon in einer vergangenen Abstimmung bestätigt haben, dass die Einbürgerung der dritten Ausländergeneration Sache der Kantone bleiben soll. Es besteht Zweifel an der praktischen Umsetzbarkeit, da das Auffinden benötigter Dokumente, bezüglich Eltern und Grosseltern, teilweise schwierig bis unmöglich sein dürfte.

Die Mitglieder der SVP Russikon sagen **NEIN** zu dieser Vorlage.

Referendum zum Unternehmenssteuerreformgesetz III (USR III)

Aufgrund internationalen Drucks müssen kantonale Steuerprivilegien für Statusgesellschaften abgeschafft werden. An ihrer Stelle sollen akzeptierte Ersatzmassnahmen eingeführt werden, welche die Attraktivität des Standortes Schweiz für multinationale Unternehmen erhalten können. Die vom Parlament verabschiedete Unternehmenssteuerreform III (USR III) beinhaltet für die Kantone sowohl fakultative als auch obligatorische Massnahmen.



Die Gegner verunsichern die Stimmbürger mit falschen Zahlen, was sich am Beispiel der Stadt Kloten einfach nachvollziehen lässt:

Von jedem Franken Steuereinnahmen, der die Stadt Kloten einnimmt, gehen aktuell 70 Rappen in den Steuerkraftausgleich. Sinken die Steuereinnahmen, kann der reduzierte Anteil von den 70 Rappen nicht als Reduktion der Steuereinnahmen der Stadt Kloten aufgerechnet werden, da die Stadt Kloten nicht über diese 70 Rappen verfügen konnte. Zudem sind bei der Berechnungsbasis nur die Steuern der natürlichen Personen eingeflossen, die Einnahmen von juristischen Personen gingen vergessen. ***Durch diese Fehlleistung in der Berechnung sind die kurzfristigen Steuerausfälle um Faktor 4 bis 5 zu hoch angesetzt.***

Die Mitglieder der SVP Russikon sagen **JA** zu dieser Vorlage.

PR06022017